

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Frankfurt a.M., 1928-12-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



191

Carlton-Hotel

Frankfurt M., den 1. XII.

BAHNHOF-PLATZ 18.

192 8 21

TELEFON:
FÜR DEN STADTVERKEHR:
AMT HANSA 7160-7168
FÜR DEN FERNVERKEHR:
FERNZIMMER 27-28.

Telegramm-Adresse: Carltonhotel

Mein lieber Herr -

Erste Seite eines neuen Publikations- und Vertriebs-
plan soll für Werbung stehen, weil ich mich für
einige Monate.

Eigentlich lag die Rolle der Werbung, die Sie für
die ersten Seiten, ist geschäftlich, aber auch, weil
wichtig ist auch. Ich habe verstanden, dass Sie
eine Geschäftsverteilung haben. Die ersten Seiten
wie Häuser sind ein großer Gewinn, wenn sie
ist, auch, auch ist das ein großer Gewinn, wenn
genau ist, auch ist das ein großer Gewinn, wenn
nicht mehr zu einem Geschäft zugehörig ist, wenn
nicht mehr.

Die zweite Seite ist die Rolle der Werbung, die Sie
für, auch ist das ein großer Gewinn, wenn
nicht mehr zu einem Geschäft zugehörig ist, wenn



TELEFON:
FÜR DEN STADTVERKEHR:
AMT HANSA 7160-7168
FÜR DEN FERNVERKEHR:
FERNZIMMER 27-28.

Telegramm-Adresse: Carltonhotel

Carlton-Hotel

Frankfurt M., den

192

BAHNHOF-PLATZ 18.

Ein paar geschäftliche Dinge haben sich mit mir abge-
schlossen. Aber was gefällt es eigentlich sehr,
dann weiß, was es ist, ist das mit Waise ist Chemie.
(Wagons Transport sind dann auf die Straße nach in
2 Millionen Wagen.)

Heute hat man sehr wenig Arbeit, nur die Hälfte ist länger
als das andere. Aber auf die Dauer wird man sich
ganz gewiss nicht mehr Mühe mit dieser Arbeit machen
können.

Nächste Woche (mit Donnerstag): 14 Rue Roger
Collard

Paris V.

Auf Wiedersehen

Dan

K.



Telegramm-Adresse: Carltonhotel

BAHNHOFS-PLATZ 18

Mein lieber Freund -

19a

v. 1. XII. 28
a. T. Uedelei

3 (19)



Carlton-Hotel

Frankfurt a. M., den

192

BAHNHOF-PLATZ 18.

TELEFON:

FÜR DEN STADTVERKEHR:

AMT HANSA 7160-7166

FÜR DEN FERNVERKEHR:

FERNZIMMER 27-28.

Telegramm-Adresse: Carltonhotel

Ein Brief geschickt ist aber nicht mit Erfolg
erfolgt. Aber wenn gefällig ist, würde ich
dann selbst, nach wie oft, mit Sie nach Wiesbaden mit Chemin.

(Wagner, Monarchist und Mann auf die Straße nach in
2 Millionen Wagnen.)

Heidelberg von der Straße nach, nach dem Jahre 1870
hat. Wiesbaden. Aber auf die Straße nach Sie
gehe ich persönlich nach Millionen mit geistig nicht
Abgeschlossen.

Nachdem (mit dem Monarchist): 14 Rue Royer
Collard
Paris V.

Auf Wiesbaden.

Paris

K.

An Pamela Wedekind

Carlton-Hotel

Frankfurt a/M, den 1.XII. (1928)

Bahnhofs-Platz 18

Meine liebe Pamela -

Erika hatte einen starken Publikums- und Presse-
erfolg. Sie soll hier Vertrag machen, will aber nur
für einige Monate.

Eigentlich lag die Rolle ihr nicht. Irene, die sie
zu spielen hatte, ist proletarisch, ehrgeizig, böse,
reizvoll und kalt. Umso erheblicher also ihre rein
schauspielerische Leistung. Sie hatte knallrote
Haare und ein scharfes Benehmen, man glaubte es
ihr, Anja und der Einsame Weg waren ziemlich ver-
gessen. - Aber ich möchte sie doch lieber bald wieder
in einer fraulich geduldigeren und weicheren Partie
sehen. - Du fragtest nach Rickert. Ich schrieb Dir,
glaube ich schon, dass er in Heidelberg durchaus die
Rolle eines halb vergessenen, halb konventionell
verehrten Greises spielt. Jaspers hat ihn durchaus
verdrängt. Er weiss das und ist umso neugieriger
und entgegenkommender gegen Jugend. Er war gegen mich
sehr rührend und aufmerksam, kannte auch meine
Sachen. Er ging so weit, über die philosophische und
auch erotische Situation mit mir zu diskutieren,
wobei er sich redlich und vornehm zum Antimodernen
erklärt. Das "Perverse", vor allem, meint er be-
kümmert, liege ihm so fern, dass er überhaupt gar
kein Verhältnis dazu finde. Auch um das junge Mädchen
macht er sich Sorgen. - Ich hörte einige seiner Vor-
lesungen über sein eigenes System. Er spricht gut,
sogar witzig. Er hat auch einen sehr schönen Kopf

mit durchgearbeiteter Stirn, wie man sich den antiken Weisheitsfreund so gedacht hat. Er scheint philosophisch sehr alter Stil und vielfach überholt. Aber mir gefällt er eigentlich gut, denn er ist, was er ist, und das mit Würde und Charme. (Uebrigens schwer leidend und kann auf die Strasse nur im geschlossenen Wagen.)

Heidelberg war überhaupt schön, vielleicht hätte ich länger dort bleiben sollen. Aber auf die Dauer stört mich diese zugleich provinziell eingeschlossene und geistig überspannte Atmosphäre.

Nächste Adresse (ab Donnerstag): 14 Rue Roger Collard, Paris V.

Auf Wiedersehen

Dein

K.